

Artenschutzbericht zur Bebauung zweier Wochenendgrundstücke im Waldwinkel 13 b - Brandis, Flurstücke 326/3 und 326/a

Dokumentation zum 18.11.2022



Blick auf die zukünftige Bebauungsfläche



Firma G. Klammer Friedensstraße 58 06749 Bitterfeld-Wolfen
www.greifvogel-eulen-spezialist.de

Firma Gerfried Klammer
Greifvogel- & Eulenspezialist
OT Bitterfeld
Friedensstraße 58
06749 Bitterfeld-Wolfen
Tel.: 03493 / 8268306 / Fax: 8268307
Mobil: 0174 / 9692143
Mail: G.Klammer@web.de
www.greifvogel-eulen-spezialist.de



Firma G. Klammer - Friedensstraße 58 - 06749 Bitterfeld-Wolfen

Bitterfeld-Wolfen, 18.11.2022

Artenschutzbericht

Bebauung zweier Wochenendgrundstücke

Waldwinkel 13 b - Brandis, Flurstücke 326/3 und 326/a

Auftraggeber: Herr Steffen Stolze
Wolfener Straße 12
04155 Leipzig
Tel.: 0151 52632619
E-Mail: steffen.stolze@icloud.com

Auftragnehmer: Firma Gerfried Klammer
Greifvogel- & Eulenspezialist
OT Bitterfeld
Friedensstraße 58
06749 Bitterfeld-Wolfen
Tel.: (03493) 8268306
Fax: (03493) 8268307
E-Mail: G.Klammer@web.de
Webseite: www.greifvogel-eulen-spezialist.de

Bearbeiter: Gerfried Klammer

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Gerfried Klammer', followed by a horizontal line.

Bankverbindung:
Saalesparkasse:

IBAN: DE12800537621894010961
BIC: NOLADE21HAL

Steuer-Nr.:
116/239/02988

Inhaltsverzeichnis

<u>Inhaltsverzeichnis</u>	<u>3</u>
<u>Tabellenverzeichnis</u>	<u>4</u>
<u>Kartenverzeichnis</u>	<u>4</u>
<u>Abbildungsverzeichnis</u>	<u>4</u>
<u>Abkürzungsverzeichnis</u>	<u>5</u>
<u>1 Einleitung</u>	<u>6</u>
<u>2 Allgemeine Hinweise zur Untersuchung</u>	<u>6</u>
<u>3 Allgemeine Beschreibung des Untersuchungsbereichs (UB)</u>	<u>6</u>
<u>4 Ergebnisse Artengruppen des Flurstücks 326/3</u>	<u>7</u>
4.1 Gesamtarteninventar Brutvögel (<i>Aves</i>)	7
4.2 Gesamtarteninventar Säugetiere (<i>Mammalia</i>)	8
<u>5 Ergebnisse Artengruppen des Flurstücks 326/a</u>	<u>9</u>
5.1 Gesamtarteninventar Brutvögel (<i>Aves</i>)	9
5.2 Gesamtarteninventar Säugetiere (<i>Mammalia</i>)	10
5.3 Inventar der geschützten Gefäßpflanzen (<i>Tracheophyta</i>)	11
5.4 Inventar der geschützten Insekten (<i>Insecta</i>)	11
<u>6 Gesamtbewertung des Gutachters</u>	<u>12</u>
6.1 Flurstück 326/3	12
6.2 Flurstück 326/a	13
<u>Karten</u>	<u>14</u>
Flurstück 326/3	14
Flurstück 326/a	16
<u>Bildnachweise</u>	<u>19</u>
Flurstück 326/3	19
Flurstück 326/a	22
<u>7 Erklärung des Gutachters</u>	<u>26</u>
<u>Verzeichnis der Quellen und Literatur</u>	<u>27</u>

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: administrativer Schutz und Gefährdungsgrad der nachgewiesenen Brutvogelarten (Flurstück 326/3)	7
Tabelle 2: administrativer Schutz und Gefährdungsgrad der nachgewiesenen Säugetiere (Flurstück 326/3)	8
Tabelle 3: administrativer Schutz und Gefährdungsgrad der nachgewiesenen Brutvogelarten (Flurstück 326/a)	9
Tabelle 4: administrativer Schutz und Gefährdungsgrad der nachgewiesenen Säugetiere (Flurstück 326/a)	10
Tabelle 5: administrativer Schutz und Gefährdungsgrad der nachgewiesenen Gefäßpflanzen (Flurstück 326/a)	11
Tabelle 6: administrativer Schutz und Gefährdungsgrad der nachgewiesenen Insektenarten (Flurstück 326/a)	11

Kartenverzeichnis

Karte 1: Vögel (Flurstück 326/3)	14
Karte 2: Säugetiere (Flurstück 326/3)	15
Karte 3: Vögel (Flurstück 326/a)	16
Karte 4: Säugetiere (Flurstück 326/a)	17
Karte 5: Pflanzen und Insekten (Flurstück 326/a)	18

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Buntspecht-Höhle in Linde	19
Abbildung 2: singender Trauerschnäpper	19
Abbildung 3: Eurasisches Eichhörnchen	20
Abbildung 4: Fichte mit Eichhörnchenkobel	20
Abbildung 5: Eichhörnchenkobel	21
Abbildung 6: brütende Singdrossel	22
Abbildung 7: brütende Ringeltaube	22
Abbildung 8: Amselnest	23
Abbildung 9: blühender Aronstab	23
Abbildung 10: tote Linde Heimstätte für Mückenfledermaus und Eremit (Juchtenkäfer)	24
Abbildung 11: Hängeplätze der Fledermäuse	25
Abbildung 12: Kot des Eremiten	25

Abkürzungsverzeichnis

Abb.	Abbildung
Anh.	Anhang
Anl.	Anlage
Art.	Artikel
BArtSchV	Bundesartenschutzverordnung
BfN	Bundesamt für Naturschutz
BGBI.	Bundesgesetzblatt
BNatSchG	Bundesnaturschutzgesetz
B	wahrscheinlicher oder sicherer Brutvogel
BP	Brutpaar(e)
B-Plan	Bebauungsplan
BR	Brutrevier
EU SPA-Gebiet	Europäisches Vogelschutzgebiet (<i>Special Protection Area</i>)
Ex.	Exemplar
FFH-Richtlinie	Richtlinie zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen (Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie)
immat.	immaturus (noch nicht geschlechtsreifer jüngerer Vogel)
juv.	juvenilus (Jungvogel im ersten Federkleid)
km	Kilometer
LAG-VSW	Länder-Arbeitsgemeinschaft der Vogelschutzwarten
LKr.	Landkreis
LSG	Landschaftsschutzgebiet
N	Norden (auch nördlich)
NABU	Naturschutzbund Deutschlands
NO	Nordosten (auch nordöstlich)
Ns	Nahrungssuche
NSG	Naturschutzgebiet
NW	Nordwesten (auch nordwestlich)
O	Osten (auch östlich)
RLB D	Rote Liste der Brutvögel Deutschlands
RLB SN	Rote Liste der Brutvögel Sachsens
S	Süden (auch südlich)
SO	Südosten (auch südöstlich)
SN	Sachsen
SW	Südwesten (auch südwestlich)
Tab.	Tabelle
UB	Untersuchungsbereich
UNB	Untere Naturschutzbehörde
VK.....	Vorkommen
VSchRL	Vogelschutzrichtlinie
VSG	Vogelschutzgebiet
W	Westen (auch westlich)

1 Einleitung

Im Bereich Waldwinkel 13 b des Stadtgebiets Brandis wird die Erstellung eines qualifizierten Bebauungsplanes für 2 angrenzende Flurgrundstücke (326/3 und 326/a) beabsichtigt. Ziel ist es, die genannten Wochenendgrundstücke als Wohnbauflächen auszuweisen.

Der Bebauungsplan sieht aufgrund der Nähe zu schützenswerten Waldflächen eine Aufnahme des Artinventars innerhalb der beiden Flurstücke vor. Eine Einschätzung soll unter Berücksichtigung der aktuellen Roten Listen des Freistaates Sachsen, der EU-Vogelschutzrichtlinie, der Bundesartenschutzverordnung (BArtSchV, § 1 Satz 2 und Anlage 1) und des Bundesnaturschutzgesetzes (§ 7 Abs. 2 Nr. 13, Nr. 14) erfolgen. Abschließend werden Hinweise zur Einhaltung artenschutzrechtlicher Bestimmungen gemäß §39 sowie §44 des BNatSchG genannt.

2 Allgemeine Hinweise zur Untersuchung

Damit artenschutzrechtliche Konflikte auf ein Minimum begrenzt werden (Eingriffsregelung, §13 BNatSchG), erfolgte eine Vorort-Begehung sowie ausführliche Absprachen mit dem Auftraggeber und dem Ziel, Informationen über die anstehenden Baumaßnahmen einzuholen.

Bereits am 07.12.2021 erfolgte eine Begutachtung der im Zuge der Baumaßnahme zu fällenden Bäume (3 Scheinzypressen, Flurgrundstück: 326/3). Dieser Fällung steht aus artenschutzrechtlicher Sicht nichts im Wege, da keine Höhlen, Spalten oder ausgediente Nester nachgewiesen werden konnten. Die Gehölzschutzsatzung der Stadt Brandis (Stand 30.05.2000) erlaubt eine Entnahme neophytischer Arten, zu denen die Scheinzypressen zählen. Die betreffenden Bäume werden weder in Art noch Umfang innerhalb der Liste geschützter Gehölze dieser Satzung (§2 Abs. 2) aufgeführt.

Die Ermittlung des Artinventars erfolgte für beide Flurgrundstücke am 30.03., 03.05. und 21.07.2022. Der Juli-Termin diente zugleich der Überprüfung auf gebäude- und baumbewohnende Fledermausarten. Hierzu wurde die Begehungsdauer in die Abendstunden (Dämmerung) ausgeweitet.

3 Allgemeine Beschreibung des Untersuchungsbereichs (UB)

Der UB befindet sich im Ortsteil Waldsteinberg der Stadt Brandis im Landkreis Leipzig. Kennzeichnend für diesen Ortsteil sind Altbestände von Eiche und Buche, die von Süden und Osten an die beiden betreffenden Flurstücke heranführen. Generell finden sich neben Einfamilienhäusern zahlreiche Bungalows im Ortsteil. Es existieren im Hinblick auf potenzielle Amphibienvorkommen einige Teiche im direkten Umland des Ortsteils. Als Fließgewässer sind die Faule Parthe im Süden sowie der Todgraben im Norden der Baubesiedlung zu nennen.

Flurgrundstück 326/3 ist derzeit über die Straße Waldwinkel (mit Asphaltdecke) zu erreichen. Das benachbarte Flurstück 326/a kann über den Lönsweg angefahren werden. Nördlich beider Flurstücke besteht ein Grünlandbereich, welcher einmalig im Jahr bewirtschaftet wird.

Der UB befindet sich auf einer durchschnittlichen Höhe von 131 m über NHN.

4 Ergebnisse Artengruppen des Flurstücks 326/3

4.1 Gesamtarteninventar Brutvögel (Aves)

Im Flurstück 326/3 konnten während der Erfassung 2022 Nachweise von 5 Brutvogelarten erbracht werden.

Die folgende Tabelle stellt die nachgewiesenen Arten mit ihrer deutschen Nomenklatur nach BARTHEL & HELBIG (2005), den ermittelten Status sowie die aktuellen Bestandszahlen dar.

Die Brutvogelarten unterliegen divergierenden Schutzvorschriften, die in der Tabelle nach der EU-Vogelschutz-Richtlinie (Richtlinie 2009/147/EG der EU; EU-VSchRL), der Bundesartenschutzverordnung (BArtSchV) und dem Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) ebenso berücksichtigt sind wie die Einstufungen der Spezies hinsichtlich des Gefährdungsgrades gemäß der Roten Listen der Brutvögel Deutschlands (RYS LAVY, T., H.-G. BAUER, B. GERLACH, O. HÜPPOP, J. STAHLER, P. SÜDBECK & C. SUDFELDT (2020) und des Landes Sachsen (U. ZÖPHEL, H. TRAPP & R. WARNKE-GRÜTTNER, 2015).

Tabelle 1: administrativer Schutz und Gefährdungsgrad der nachgewiesenen Brutvogelarten (Flurstück 326/3)

Deutscher Artname	Schutz			Gefährdung		Status im UG	Bestand 2022
	EU-VSchRL	BArt-SchV	BNat-SchG	RLB D (2020)	RLB SN (2015)		
Buntspecht	Art. 1		b			B	1 BP
Blaumeise	Art. 1		b			B	1 BP
Trauerschnäpper	Art. 1		b	3	V	B	1 BP
Rotkehlchen	Art. 1		b			B	1 BP
Buchfink	Art. 1		b			B	1 BP

Erklärungen:

Status: **B**–sicherer Brutvogel

Bestand: **BP**–Brutpaar

Administrativer Schutz:

Vogelschutzrichtlinie-Richtlinie 2009/147/EG (EU-Vogelschutzrichtlinie – EU-VSchRL):

Art. 1 – europäische Vogelart nach Art. 1 mit allg. Schutzerofordernis nach Art. 2 und 3 der EU-VSchRL

Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG):

b – besonders geschützte Art nach § 7 Abs. 2 Nr. 13 b, Doppelbuchstabe bb des BNatSchG

Gefährdung: Gefährdungsgrade nach den Roten Listen der Brutvögel Deutschlands und Sachsens:
0–ausgestorben oder verschollen, **1**–vom Aussterben bedroht, **2**–stark gefährdet,
3–gefährdet, **R**–extrem selten, **V**–Art der Vorwarnliste

wertgebende Arten: Fettdruck

Die räumliche Verteilung der Reviermittelpunkte bzw. Brutplätze der einzelnen Arten kann **Karte 1** entnommen werden.

Alle nachgewiesenen Arten sind als europäische Vogelarten im Sinne des Art. 1 der EU-VSchRL einzuordnen. Sie unterliegen damit einem allgemeinen Schutzerofordernis nach den Art. 2 und 3 der genannten Richtlinie.

Artenschutzbericht Brandis

Ornithologisches Gutachten (2022)

Firma Gerfried Klammer

Auf der Grundlage des § 7 Abs. 2 Nr. 13 Buchstabe b) Doppelbuchstabe bb) des BNatSchG sind alle im Untersuchungsgebiet vorkommenden Brutvögel besonders geschützt.

Der Trauerschnäpper wird bundesweit als gefährdete Art der Kategorie 3 angesehen. Bezogen auf das Territorium von Sachsen ist ein Rückgang des Bestands zu erkennen. Die Art wird daher in die Vorwarnstufe eingruppiert.

4.2 Gesamtarteninventar Säugetiere (*Mammalia*)

Im Flurstück 326/3 wurden während der Erfassung 2022 Nachweise von 3 Säugetierarten erbracht.

Die folgende Tabelle stellt alle nachgewiesenen Arten mit ihrer deutschen Nomenklatur, den ermittelten Status sowie die aktuellen Besatzzahlen dar.

Die im UB nachgewiesenen Säugetierarten unterliegen divergierenden Schutzvorschriften (Bundesartenschutzverordnung (BArtSchV), Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG)), die hier ebenso berücksichtigt sind wie die Einstufungen hinsichtlich des Gefährdungsgrades gemäß der Roten Listen der Säugetiere Deutschlands (BfN, 2020) und des Landes Sachsen (H. Ansorge, S. Hauer & R. Wolf, 2015).

Tabelle 2: administrativer Schutz und Gefährdungsgrad der nachgewiesenen Säugetiere (Flurstück 326/3)

Deutscher Artname	Schutz		Gefährdung		Status im UG	Besatz 2022
	BArtSchV	BNatSchG	RL D (2020)	RL SN (2015)		
Eichhörnchen	1.2	b			VK	1
Waldspitzmaus	1.2	b			VK	1
Brandmaus	1.2	b			VK	2

Erklärungen:

Status: VK–Vorkommen

Administrativer Schutz:

Bundesartenschutzverordnung (BArtSchV):

1.2–besonders geschützte Art nach §1 Satz 1, Anlage 1, Spalte 2 der BArtSchV.

Bundesnaturschutzgesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (BNatSchG):

b–besonders geschützte Art nach § 7 Abs. 2 Nr. 13 des BNatSchG;

Die räumliche Verteilung der Reviermittelpunkte bzw. der Fortpflanzungsstätten der einzelnen Arten kann **Karte 2** entnommen werden.

Aufgrund der Anlage 1 Spalte 2 der BArtSchV werden alle nachgewiesenen Säugetierarten des Flurstücks 326/3 als besonders geschützte Arten deklariert.

Auf der Grundlage des § 7 Abs. 2 Nr. 13 des BNatSchG sind alle im Flurstück 326/3 vorkommenden Säugetiere besonders geschützt.

5 Ergebnisse Artengruppen des Flurstücks 326/a

5.1 Gesamtarteninventar Brutvögel (Aves)

Im Flurstück 326/a konnten während der Erfassung 2022 Nachweise von 6 Brutvogelarten erbracht werden.

Die folgende Tabelle stellt alle nachgewiesenen Arten mit ihrer deutschen Nomenklatur nach BARTHEL & HELBIG (2005), den ermittelten Status sowie die aktuellen Bestandszahlen dar.

Die Brutvogelarten unterliegen divergierenden Schutzvorschriften, die in der Tabelle nach der EU-Vogelschutz-Richtlinie (Richtlinie 2009/147/EG der EU; EU-VSchRL), der Bundesartenschutzverordnung (BArtSchV) und dem Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) ebenso berücksichtigt sind wie die Einstufungen der Spezies hinsichtlich des Gefährdungsgrades gemäß der Roten Listen der Brutvögel Deutschlands (RYS LAVY, T., H.-G. BAUER, B. GERLACH, O. HÜPPOP, J. STAHRMER, P. SÜDBECK & C. SUDFELDT (2020) und des Landes Sachsen (U. ZÖPHEL, H. TRAPP & R. WARNKE-GRÜTTNER, 2015).

Tabelle 3: administrativer Schutz und Gefährdungsgrad der nachgewiesenen Brutvogelarten (Flurstück 326/a)

Deutscher Artname	Schutz			Gefährdung		Status im UG	Bestand 2022
	EU-VSchRL	BArt-SchV	BNat-SchG	RLB D (2020)	RLB SN (2015)		
Ringeltaube	Art. 1		b			B	1 BP
Blaumeise	Art. 1		b			B	1 BP
Kohlmeise	Art. 1		b			B	1 BP
Amsel	Art. 1		b			B	1 BP
Singdrossel	Art. 1		b			B	1 BP
Buchfink	Art. 1		b			B	1 BP

Erklärungen:

Status: B–sicherer Brutvogel

Bestand: BP–Brutpaar

Administrativer Schutz:

Vogelschutzrichtlinie-Richtlinie 2009/147/EG (EU-Vogelschutzrichtlinie – EU-VSchRL):

Art. 1 – europäische Vogelart nach Art. 1 mit allg. Schutzerfordernis nach Art. 2 und 3 der EU-VSchRL

Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG):

b – besonders geschützte Art nach § 7 Abs. 2 Nr. 13 b, Doppelbuchstabe bb des BNatSchG

Die räumliche Verteilung der Reviermittelpunkte bzw. Brutplätze der einzelnen Arten kann **Karte 3** entnommen werden.

Alle nachgewiesenen Arten sind als europäische Vogelarten im Sinne des Art. 1 der EU-VSchRL einzuordnen. Sie unterliegen damit einem allgemeinen Schutzerfordernis nach den Art. 2 und 3 der genannten Richtlinie.

Auf der Grundlage des § 7 Abs. 2 Nr. 13 Buchstabe b) Doppelbuchstabe bb) des BNatSchG sind alle im Flurstück vorkommenden Brutvögel besonders geschützt.

Hinsichtlich der Bundesartenschutzverordnung sowie der entsprechenden Roten Listen weisen alle auf Flurstück 326/a nachgewiesenen Brutvogelarten keine weiteren Schutz- und Gefährdungseinstufungen auf.

5.2 Gesamtarteninventar Säugetiere (*Mammalia*)

Im Flurstück 326/a konnten während der Erfassung 2022 Nachweise von 4 Säugetierarten erbracht werden.

Die folgende Tabelle stellt alle nachgewiesenen Arten mit ihrer deutschen Nomenklatur, den ermittelten Status sowie die aktuellen Besatzzahlen dar.

Die im UB nachgewiesenen Säugetierarten unterliegen divergierenden Schutzvorschriften (Bundesartenschutzverordnung (BArtSchV), Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG)), die hier ebenso berücksichtigt sind wie die Einstufungen hinsichtlich des Gefährdungsgrades gemäß der Roten Listen der Säugetiere Deutschlands (BfN, 2020) und des Landes Sachsen (H. Ansorge, S. Hauer & R. Wolf, 2015).

Tabelle 4: administrativer Schutz und Gefährdungsgrad der nachgewiesenen Säugetiere (Flurstück 326/a)

Deutscher Artname	Schutz		Gefährdung		Status im UG	Besatz 2022
	BArtSchV	BNatSchG	RL D (2020)	RL SN (2015)		
Braunbrustigel	1.2	b			VK	1
Mückenfledermaus	1.2	b,s		3	VK	1
Waldspitzmaus	1.2	b			VK	2
Brandmaus	1.2	b			VK	2

Erklärungen:

Status: VK–Vorkommen

Administrativer Schutz:

Bundesartenschutzverordnung (BArtSchV):

1.2–besonders geschützte Art nach §1 Satz 1, Anlage 1, Spalte 2 der BArtSchV.

Bundesnaturschutzgesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (BNatSchG):

b–besonders geschützte Art nach § 7 Abs. 2 Nr. 13 des BNatSchG;

s–streng geschützte Art nach § 7 Abs. 2 Nr. 14 des BNatSchG

Gefährdungsgrad:

nach den Roten Listen der Säugetiere Deutschlands (RL D) bzw. Sachsens (RL SN):

0–ausgestorben oder verschollen, **1**–vom Aussterben bedroht, **2**–stark gefährdet, **3**–gefährdet,

R–extrem selten, **V**–Art der Vorwarnliste

wertgebende Arten: Fettdruck

Die räumliche Verteilung der Reviermittelpunkte bzw. der Fortpflanzungsstätten der einzelnen Arten kann **Karte 4** entnommen werden.

Aufgrund der Anlage 1 Spalte 2 der BArtSchV werden alle nachgewiesenen Säugetierarten des Flurstücks 326/a als besonders geschützte Arten deklariert.

Auf der Grundlage des § 7 Abs. 2 Nr. 13 des BNatSchG sind alle im Flurstück vorkommenden Säugetiere besonders geschützt. Zusätzlich gilt die Mückenfledermaus (*Pipistrellus pygmaeus*) als Anhang IV- Art der FFH-Richtlinie als streng geschützt.

Auf Grundlage der Roten Liste Sachsens (2015) gilt die Mückenfledermaus als gefährdete Art der Kategorie 3. Das einzige Vorkommen (vermutlich Wochenstube) beschränkt sich auf einen morschen Baumstamm an der Nordgrenze des Flurstücks.

5.3 Inventar der geschützten Gefäßpflanzen (*Tracheophyta*)

Im Folgenden werden nur unter Schutz stehende Gefäßpflanzen der Bundesrepublik und des Freistaates Sachsen aufgelistet.

Der Schutzstatus wurde auf Grundlage der derzeit geltenden Bestimmungen (Bundesartenschutzverordnung (BArtSchV) und Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG)) ermittelt. Die Gefährdungseinstufung geschah auf Grundlage der Roten Listen der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands (D. Metzger et. al, 2018) und des Landes Sachsen (LfULG, 2013).

Tabelle 5: administrativer Schutz und Gefährdungsgrad der nachgewiesenen Gefäßpflanzen (Flurstück 326/a)

Deutscher Artname	Schutz		Gefährdung		Status im UG	Vorkommen 2022
	BArtSchV	BNatSchG	RL D (2018)	RL SN (2013)		
Gefleckter Aronstab				V	VK	1

Erklärungen:

Status: VK–Vorkommen

Gefährdungsgrad:

nach den Roten Listen der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands (RL D) und Sachsens (RL SN):

0–ausgestorben oder verschollen, 1–vom Aussterben bedroht, 2–stark gefährdet, 3–gefährdet,

R–extrem selten, V–Art der Vorwarnliste

Im Flurstück 326/a konnte während der Erfassung 2022 kein Nachweis einer wild existierenden, unter Schutz stehenden Population einer Gefäßpflanzenart erbracht werden. Jedoch ließ sich 1 Art der Vorwarnliste für den Freistaat Sachsen ermitteln.

Das einzige Vorkommen des Gefleckten Aronstabs (*Arum maculatum*) wird in **Karte 5** veranschaulicht.

5.4 Inventar der geschützten Insekten (*Insecta*)

Hier werden nur unter Schutz stehende Insekten der Bundesrepublik und des Freistaates Sachsen aufgelistet.

Der Schutzstatus wurde auf Grundlage der derzeit geltenden Bestimmungen (Bundesartenschutzverordnung (BArtSchV) und Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG)) ermittelt. Die Gefährdungseinstufung geschah auf Grundlage der Roten Listen der Blatthornkäfer (Coleoptera) Deutschlands (U. Schaffrath, 2021) und des Landes Sachsen (LfULG, 1995).

Tabelle 6: administrativer Schutz und Gefährdungsgrad der nachgewiesenen Insektenarten (Flurstück 326/a)

Deutscher Artname	Schutz		Gefährdung		Status im UG	Vorkommen 2022
	BArtSchV	BNatSchG	RL D (2021)	RL SN (1995)		
Eremit (Juchtenkäfer)		b,s	2	2	VK	1

Erklärungen:

Status: VK–Vorkommen

Administrativer Schutz:

Bundesnaturschutzgesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (BNatSchG):

b–besonders geschützte Art nach § 7 Abs. 2 Nr. 13 des BNatSchG

s–streng geschützte Art nach § 7 Abs. 2 Nr. 14 des BNatSchG

Gefährdungsgrad:

nach den Roten Listen der Blatthornkäfer Deutschlands (RL D) und Sachsens (RL SN):

0–ausgestorben oder verschollen, **1**–vom Aussterben bedroht, **2**–stark gefährdet, **3**–gefährdet,

R–extrem selten, **V**–Art der Vorwarnliste

wertgebende Arten: Fettdruck

Im Flurstück 326/a wurde eine unter Schutz stehenden Insektenart aus der Familie der Blatthornkäfer nachgewiesen.

Auf der Grundlage des § 7 Abs. 2 Nr. 13 sowie Nr. 14 des BNatSchG zählt der Eremit als Anhang IV-Art der FFH-Richtlinie zu den besonders und streng geschützten Insektenarten.

Sowohl bundesweit als auch im Freistaat Sachsen wird der Eremit (*Osmoderma eremita*) als stark gefährdete Art der Kategorie 2 zugeschrieben.

Das einzige Vorkommen des Eremiten befindet sich in einem morschen Baumstamm an der Nordgrenze des Flurstücks (**Karte 5**).

6 Gesamtbewertung des Gutachters

6.1 Flurstück 326/3

Im betrachteten Flurstück ließen sich unter Schutz stehende Arten der Artengruppen Vögel und Säugetiere nachweisen. Es gelang ein Nachweis von **5 Brutvogelarten**, die mit je 1 Brutpaar auftraten und als europäische Vogelarten gemäß der EU-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG) als besonders geschützt gelten. Im festgestellten Arteninventar befand sich eine auf Bundesebene gefährdete Art der Kategorie 3 (Trauerschnäpper).

Als Säugetierarten konnten das **eurasische Eichhörnchen** (1 Vorkommen), die **Waldspitzmaus** (1 Vorkommen) sowie die **Brandmaus** mit 2 Vorkommen nachgewiesen werden. Diese Arten gelten gemäß der Bundesartenschutzverordnung und des Bundesnaturschutzgesetzes als besonders geschützt.

Durch die generelle Lage der vorgefundenen Brutstandorte bzw. das Vorkommen nachgewiesener Säugetierarten im Randbereich des Flurstücks ist bei Umsetzung des geplanten Projekts bei keiner der genannten Spezies mit einer Verlagerung der Reviere oder gar mit einer Bestandsminderung zu rechnen. Die für die Bebauung notwendige Fällung von Bäumen beschränkt sich auf 3 Exemplare der Scheinzypresse, die als neophytische Art in der Gehölzschutzsatzung der Stadt Brandis keinem Schutz unterliegt. Gleichzeitig konnte während des Vorort-Termins keine Eignung als Niststandort bewiesen werden. Weiterer Gehölzbestand ist von der Planung ausgenommen und bleibt unberührt. Hierzu zählen auch jene Sträucher und Bäume, welche als Niststandorte dienen.

Zum Schutz einheimischer Arten sind die genannten Baumfällarbeiten sowie ggf. geringfügiger Gehölzschnitt (Hecken) außerhalb der Brutzeit (zw. 01. Oktober bis 28. Februar) durchzuführen (gemäß §39 Abs. 5 Nr.2 BNatSchG). Zudem sind die Verbote des §39 sowie §44 (BNatSchG) zu beachten.

Aus der Sicht des Gutachters liegen unter Beachtung der Hinweise keinerlei artenschutzrechtliche Bedenken vor. Mit negativen Auswirkungen auf die Vogelwelt und weitere in diesem Gutachten betrachteten Artengruppen ist nicht zu rechnen.

6.2 Flurstück 326/a

Im betrachteten Flurstück ließen sich unter Schutz stehende Arten der Artengruppen Vögel, Säugetiere und Insekten nachweisen. Daneben besteht 1 Vorkommen des Gefleckten Aronstabs, welcher derzeit in der Vorwarnliste Sachsens (RL SN 2013) geführt wird.

Es gelang ein Nachweis von **6 Brutvogelarten**, welche mit je 1 Brutpaar auftraten und als europäische Vogelarten gemäß der EU-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG) als besonders geschützt gelten. Hinsichtlich der Roten Listen lässt sich derzeit für keine dieser Vogelarten eine Gefährdung erkennen.

Als Säugetierarten konnten der **Braunbrustigel** (1 Vorkommen), die **Mückenfledermaus** (1 Vorkommen), die **Waldspitzmaus** (2 Vorkommen) sowie die **Brandmaus** (2 Vorkommen) nachgewiesen werden. Diese Arten gelten gemäß der Bundesartenschutzverordnung und des Bundesnaturschutzgesetzes als besonders geschützt. Die Mückenfledermaus wird zusätzlich als streng geschützte Art im Anhang IV der FFH-Richtlinie geführt. In der Roten Liste Sachsens (RL SN 2015) wird die Art als gefährdet eingestuft.

In der Artgruppe der Insekten ließ sich der **Eremit** (1 Vorkommen) nachweisen. Diese den Blatthornkäfern angehörende Art gilt sowohl bundesweit als auch in Sachsen als stark gefährdet.

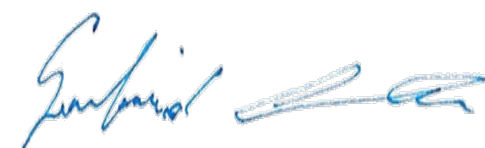
Sowohl das Vorkommen der Mückenfledermaus als auch des Eremiten begrenzen sich auf eine morsche Linde am Nordrand des Flurstücks. Dieser Baum stellt eine Lebensstätte besonders geschützter Arten dar. Eine Beeinträchtigung oder Beseitigung ist gemäß §39 Abs. 1 Nr. 3 verboten. Der Bebauungsplan sieht keine Beeinträchtigung der Lebensstätte vor.

Durch die Lage der vorgefundenen Brutstandorte bzw. das Vorkommen nachgewiesener Säugetierarten im Randbereich des Flurstücks sowie bei Erhalt der im nördliche Randbereich existierenden Lebensstätte ist bei Umsetzung des geplanten Projekts bei keiner der genannten Spezies mit einer Verlagerung der Reviere oder gar mit einer Bestandsminderung zu rechnen. Der im Flurstück vorliegende Gehölzbestand ist von der Planung ausgenommen. Hierzu zählen auch jene Sträucher und Bäume, welche als Niststandorte dienen.

Zum Schutz einheimischer Arten muss ein ggf. notwendiger Gehölzschnitt (Hecken) außerhalb der Brutzeit (zw. 01. Oktober bis 28. Februar) stattfinden (gemäß §39 Abs. 5 Nr.2 BNatSchG). Zudem sind die Verbote des §39 sowie §44 (BNatSchG) zu beachten.

Aus der Sicht des Gutachters liegen unter Beachtung der Hinweise keinerlei artenschutzrechtliche Bedenken vor. Mit negativen Auswirkungen auf die Vogelwelt und weitere in diesem Gutachten betrachteten Artengruppen ist nicht zu rechnen.

Bitterfeld-Wolfen, 18.11.2022

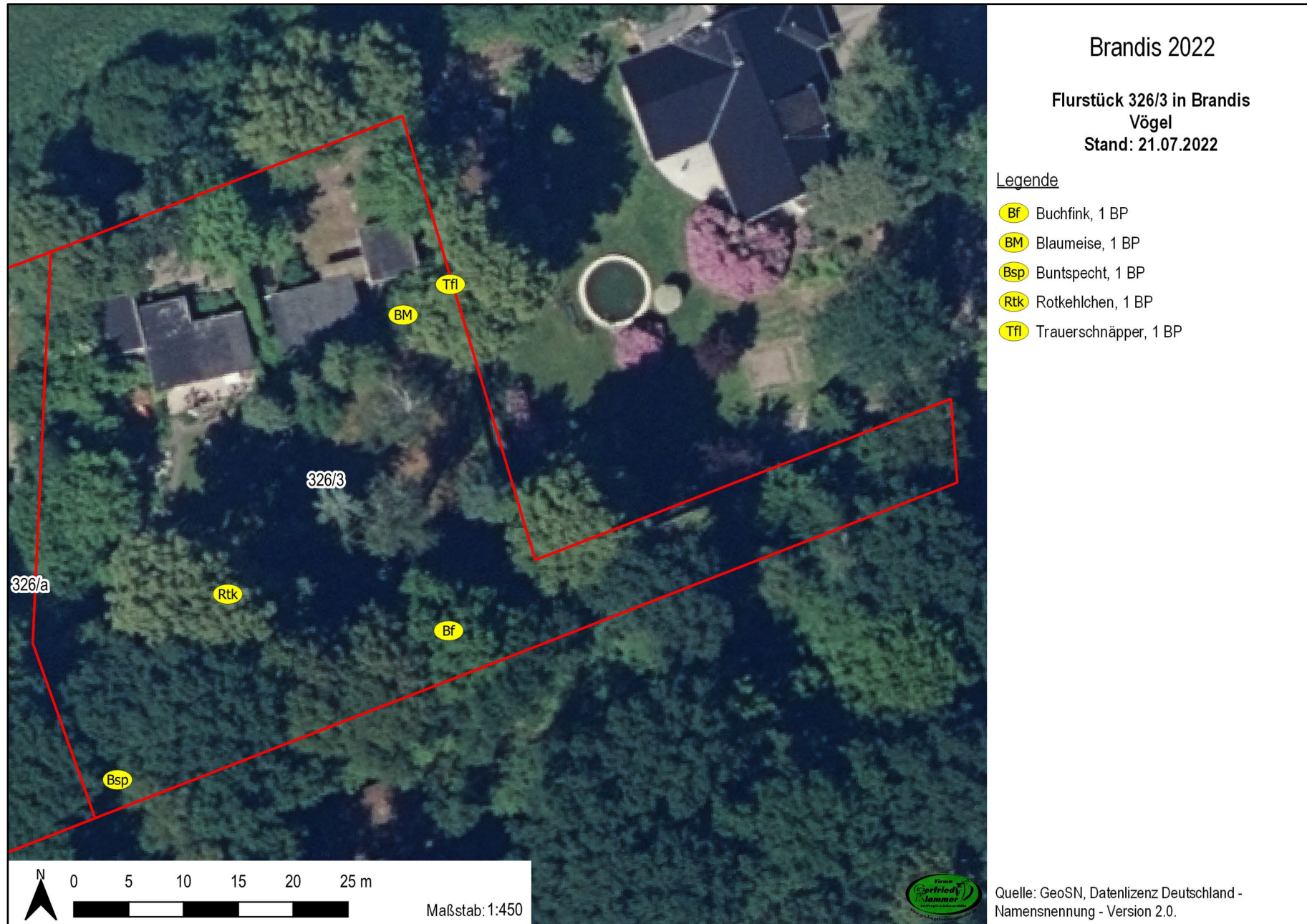


Gerfried Klammer

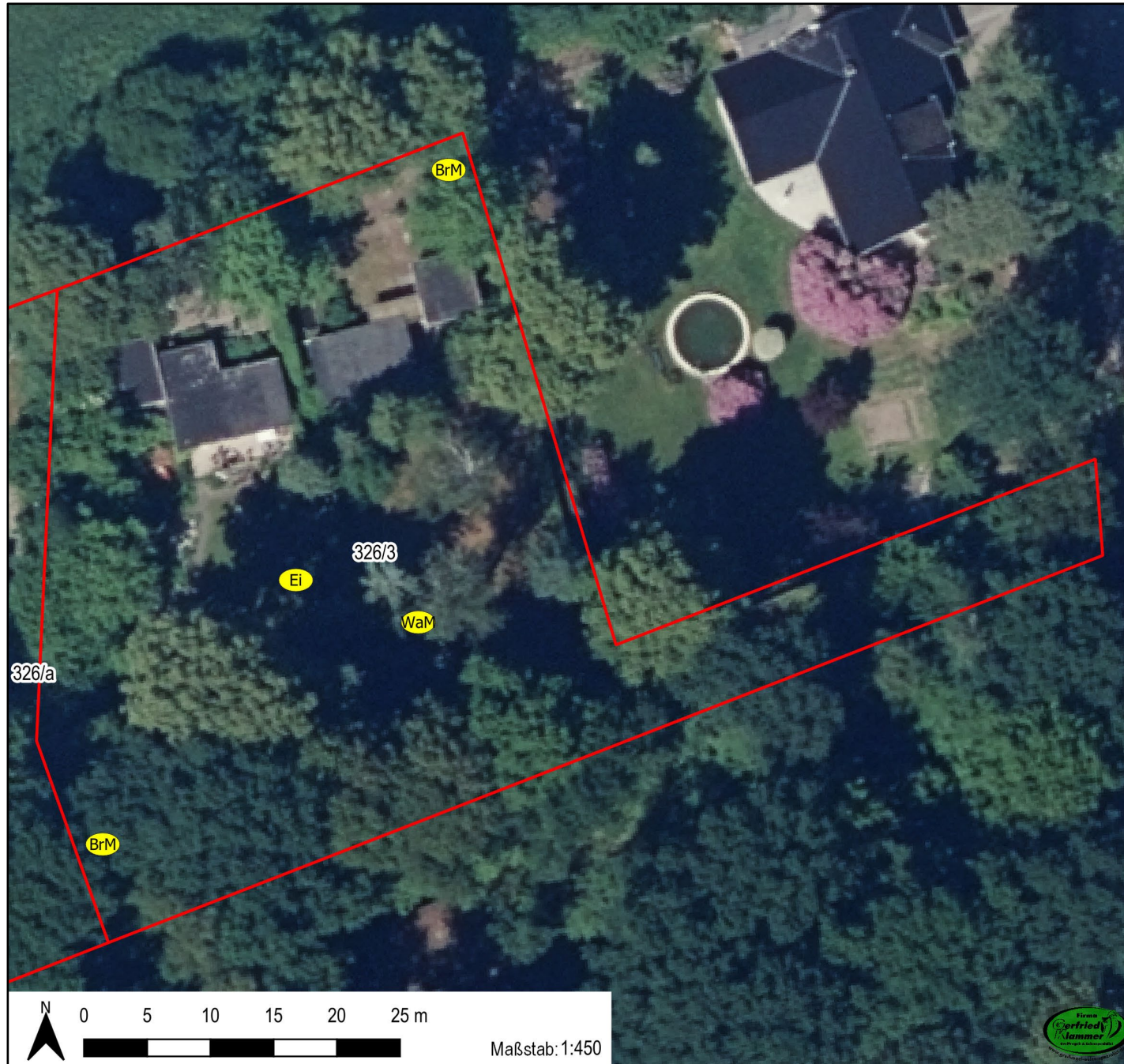
Karten

Flurstück 326/3

Karte 1 : Vögel (Flurstück 326/3)



Karte 2: Säugetiere (Flurstück 326/3)



Brandis 2022

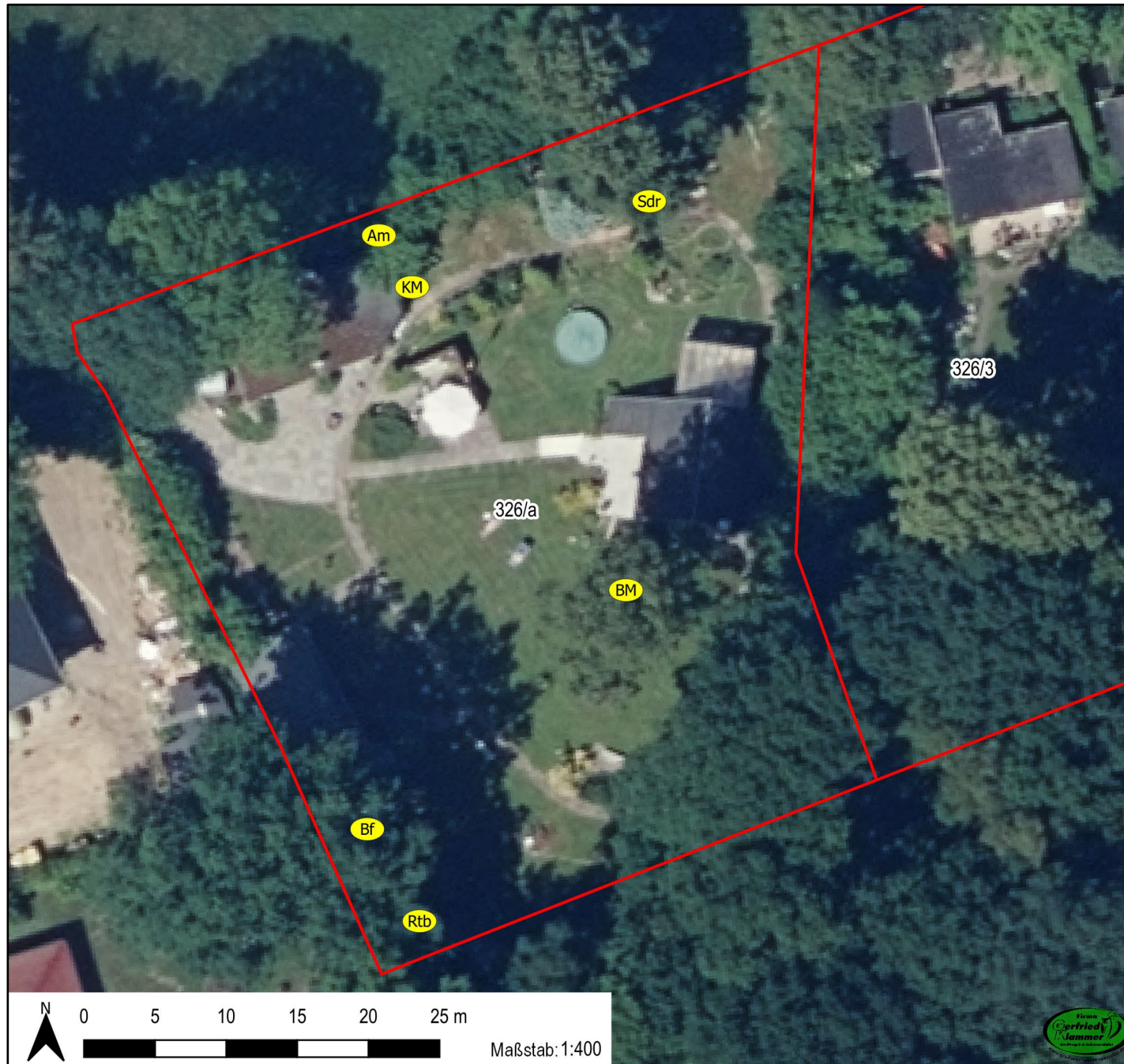
**Flurstück 326/3 in Brandis
Säugetiere
Stand: 21.07.2022**

Legende

- Ei** Eichhörnchen, 1 VK
- BrM** Brandmaus, 2 VK
- WaM** Waldspitzmaus, 1 VK

Quelle: GeoSN, Datenlizenz Deutschland -
Namensnennung - Version 2.0.

Karte 3: Vögel (Flurstück 326/a)



Brandis 2022

Flurstück 326/a in Brandis
Vögel
Stand: 21.07.2022

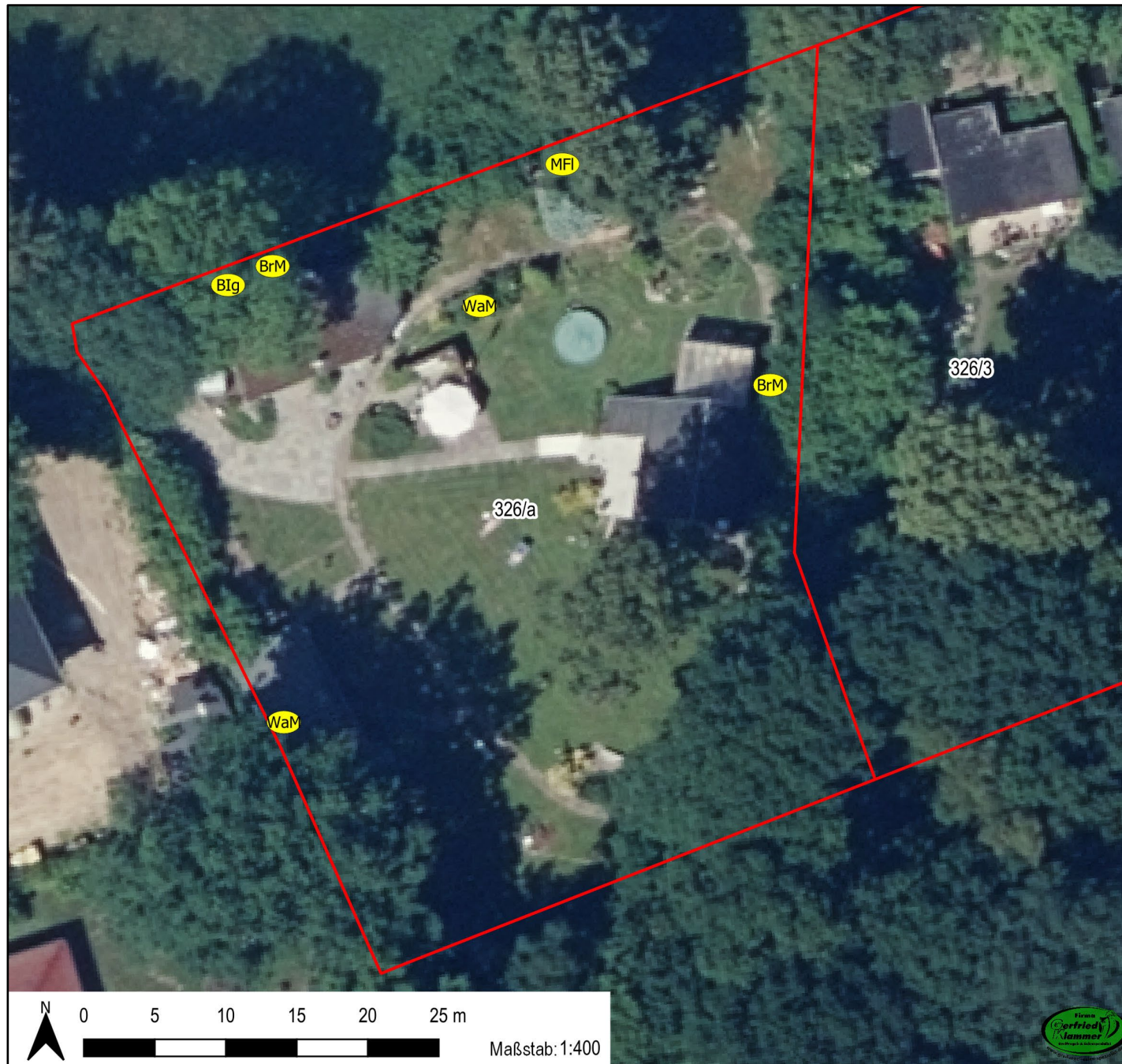
Legende

- Am Amsel, 1 BP
- Bf Buchfink, 1 BP
- BM Blaumeise, 1 BP
- KM Kohlmeise, 1 BP
- Rtb Ringeltaube, 1 BP
- Sdr Singdrossel, 1 BP



Quelle: GeoSN, Datenlizenz Deutschland -
Namensnennung - Version 2.0.

Karte 4: Säugetiere (Flurstück 326/a)



Brandis 2022

Flurstück 326/a in Brandis
Säugetiere
Stand: 21.07.2022

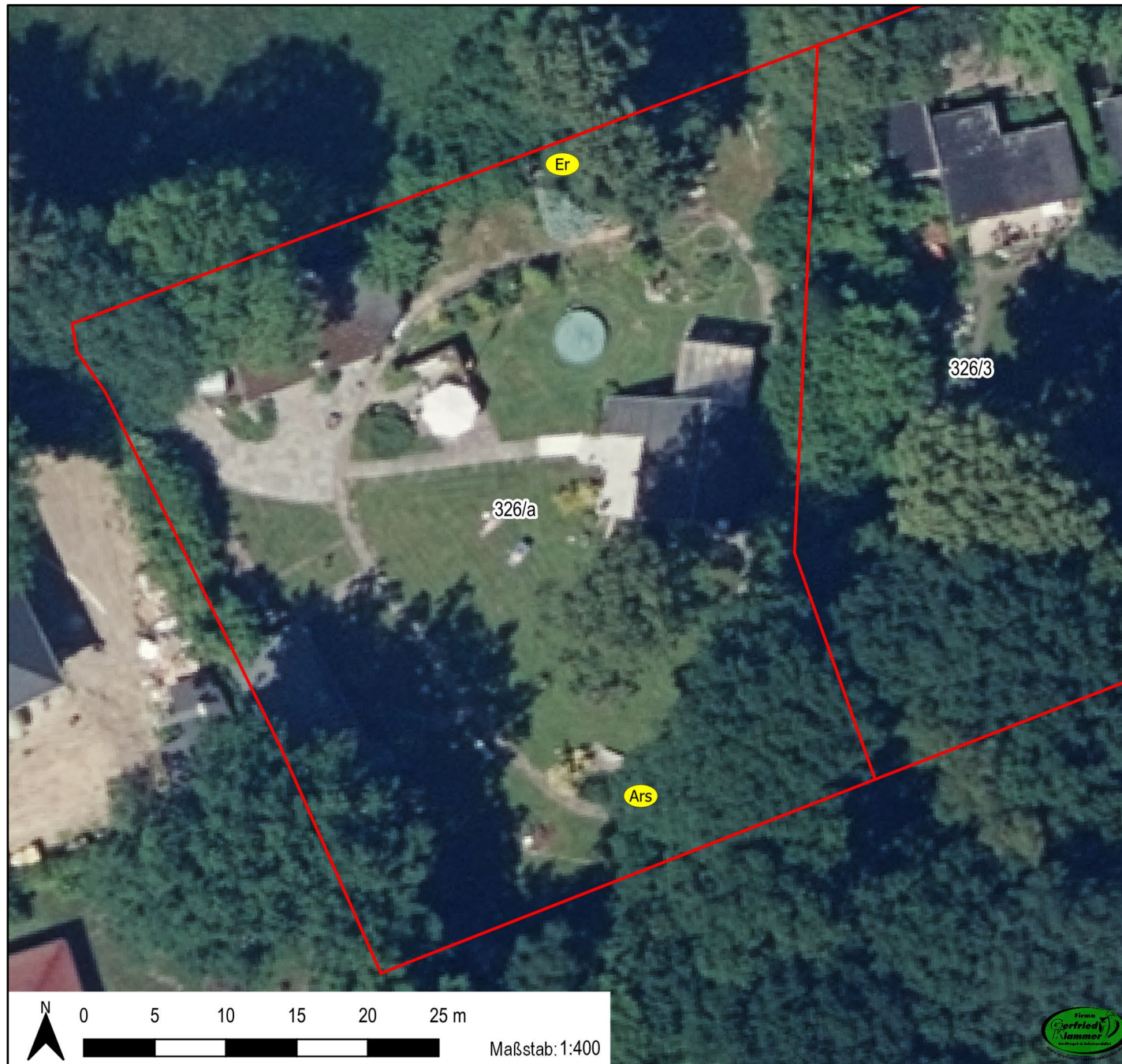
Legende

- MFI Mückenfledermaus, 1 VK
- BIg Braunbrustigel, 1 VK
- BrM Brandmaus, 2 VK
- WaM Waldspitzmaus, 2 VK

Quelle: GeoSN, Datenlizenz Deutschland -
Namensnennung - Version 2.0.



Karte 5: Pflanzen und Insekten (Flurstück 326/a)



Brandis 2022

Flurstück 326/a in Brandis
Pflanzen und Insekten
Stand: 21.07.2022

Legende

Ars Aronstab, 1 VK

Er Eremit, 1 VK



Quelle: GeoSN, Datenlizenz Deutschland -
Namensnennung - Version 2.0.

Bildnachweise

Flurstück 326/3

Abbildung 1: Buntspecht-Höhle in Linde



Abbildung 2: singender Trauerschnäpper



Abbildung 3: Eurasisches Eichhörnchen



Abbildung 4: Fichte mit Eichhörnchenkobel



Abbildung 5: Eichhörnchenkobel



Flurstück 326/a

Abbildung 6: brütende Singdrossel



Abbildung 7: brütende Ringeltaube



Abbildung 8: Amselnest



Abbildung 9: blühender Aronstab



Abbildung 10: tote Linde
Heimstätte für Mückenfledermaus und Eremit (Juchtenkäfer)



Abbildung 11: Hängeplätze der Fledermäuse



Abbildung 12: Kot des Eremiten

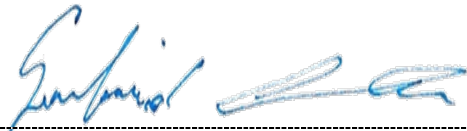


7 Erklärung des Gutachters

Dieses Gutachten wurde unparteiisch und nach bestem Wissen und Gewissen unter Berücksichtigung des aktuellen wissenschaftlichen Forschungsstandes erstellt.

Weiterhin erkläre(n) ich (wir) hiermit die Richtigkeit aller vorstehenden Angaben dieses ornithologischen Gutachtens.

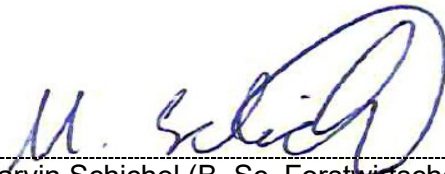
Bitterfeld-Wolfen, 18.11.2022



Gerfried Klammer
–Kartierer und Bearbeiter–



Daniel Geier (B. Sc. Biologie)
–Kartierer und Bearbeiter–



Marvin Schichel (B. Sc. Forstwirtschaft)
–Kartierer–



Friederike Lohse (B. Sc. Biologie)
–Bearbeiter–

Verzeichnis der Quellen und Literatur

(Hinweis: Nicht alle hier angegebenen Quellen und Literatur sind in dieser Auswertung zu finden. Sie dienten jedoch teilweise zur Recherche, zum Vergleich oder zur Bearbeitung und Erstellung dieses Gutachtens.)

Gesetze, Verordnungen, Richtlinien und Empfehlungen:

BUNDESNATURSCHUTZGESETZ (BNatSchG) (2009): Gesetz zur Neuregelung des Rechts des Naturschutzes und der Landschaftspflege vom 29. Juli 2009. (BGBl. 2009 Teil I, Nr. 51), Ausfertigungsdatum: 29. Juli 2009. Gültig ab: 01. März 2010.

BUNDESARTENSCHUTZVERORDNUNG (BArtSchV) (2009): Verordnung zum Schutz wildlebender Tier- und Pflanzenarten vom 16. Februar 2005. (BGBl. Teil I, S. 258, 896), zuletzt geändert durch Art. 22 G vom 29. Juli 2009 (BGBl. Teil I, S. 2542).

EU-RICHTLINIE 2001/42/EG (2001): Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. Juni 2001 über die Prüfung der Umweltauswirkungen bestimmter Pläne und Programme. Amtsblatt der Europäischen Union L 197.

EU-RICHTLINIE 85/337/EWG (2009): Richtlinie des Rates vom 27. Juni 1985 über die Umweltverträglichkeitsprüfung bei bestimmten öffentlichen und privaten Projekten, zuletzt geändert durch die Richtlinie 2009/31/EG vom 05. Juni 2009. Amtsblatt der Europäischen Union L 140.

EU-VOGELSCHUTZRICHTLINIE (2009): Richtlinie 2009/147/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 30. November 2009 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten (kodifizierte Fassung). Amtsblatt der Europäischen Union L 20/7.

FFH-RICHTLINIE (2006): Richtlinie 92/43/EWG des Rates zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen vom 21. Mai 1992, zuletzt geändert durch EG-Verordnung 2006/105/EG vom 20. November 2006. Amtsblatt der Europäischen Union L 363.

Rote Listen der Vögel und Brutvögel in Deutschland:

BARTHEL, P. & A. HELBIG (2005): Artenliste der Vögel Deutschlands. Limicola 19/2: S. 89-111.

HÜPPOP, O., BAUER, H.-G., HAUPT, H., RYSLAVY, T., SÜDBECK, P. & J. WAHL (2013): Rote Liste wandernder Vogelarten Deutschlands. 1. Fassung vom 31. Dezember 2012. Berichte zum Vogelschutz 49/50: S. 23-83.

RYSLAVY, T., H.-G. BAUER, B. GERLACH, O. HÜPPOP, J. STAHMER, P. SÜDBECK & C. SUDFELDT (2020): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands. 6. Fassung, 30. September 2020. Berichte zum Vogelschutz 57: 13-112.

DR. W. NACHTIGALL, S. RAU, DR. R. STEFFENS, DR. J. ULBRICHT (2015): Rote Liste der Brutvögel des Landes Sachsen. Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, Abt. 6 Naturschutz, Landschaftspflege., Halsbrücker Str. 31 a, 09599 Freiberg. S. 9-22

Rote Listen der Säugetiere Deutschlands:

MEINIG, H.; BOYE, P.; DÄHNE, M.; HUTTERER, R. & LANG, J. (2020): Rote Liste und Gesamtartenliste der Säugetiere (Mammalia) Deutschlands. – Naturschutz und Biologische Vielfalt 170 (2): 73 S. Bundesamt für Naturschutz (BfN) Konstantinstraße 110, 53179 Bonn.

PROF. DR. H. ANSORGE, DR. S. HAUER, R. WOLF (2015): Rote Liste der Säugetiere Sachsens. Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, Abt. 6 Naturschutz, Landschaftspflege., Halsbrücker Str. 31 a, 09599 Freiberg. S. 23-28

Rote Listen der Blatthornkäfer Deutschlands:

SCHAFFRATH, U. (2021): Rote Liste und Gesamtartenliste der Blatthornkäfer (Coleoptera: Scarabaeoidea) Deutschlands. – In: Ries, M.; Balzer, S.; Gruttke, H.; Haupt, H.; Hofbauer, N.; Ludwig, G. & Matzke-Hajek, G. (Red.): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands, Band 5: Wirbellose Tiere (Teil 3). – Münster (Landwirtschaftsverlag). – Naturschutz und Biologische Vielfalt 70 (5): 189-266.

PROF. DR. SE. B. KLAUSNITZER (1995): Rote Liste der Blatthornkäfer und Hirschkäfer. 1. Auflage. Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie. Freistaat Sachsen. 10 S.

Rote Listen der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands:

METZING, D.; GARVE, E.; MATZKE-HAJEK, G.; ADLER, J.; BLEEKER, W.; BREUNIG, T.; CASPARI, S.; DUNKEL, F.G.; FRITSCH, R.; GOTTSCHLICH, G.; GREGOR, T.; HAND, R.; HAUCK, M.; KORSCH, H.; MEIEROTT, L.; MEYER, N.; RENKER, C.; ROMAHN, K.; SCHULZ, D.; TÄUBER, T.; UHLEMANN, I.; WELK, E.; WEYER, K. VAN DE; WÖRZ, A.; ZAHLHEIMER, W.; ZEHM, A. & ZIMMERMANN, F. (2018): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. Band 7: Pflanzen. – Münster (Landwirtschaftsverlag). – Naturschutz und Biologische Vielfalt 70 (7): 13-358.

SÄCHSISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT, LANDWIRTSCHAFT UND GEOLOGIE (2013): Rote Liste der Farn- und Samenpflanzen im Freistaat Sachsen. 310 S.

Publikationen und Veröffentlichungen:

BAUER, H.-G., BEZZEL, E. & W. FIEDLER (2005): Das Kompendium der Vögel Mitteleuropas. Alles über Biologie, Gefährdung und Schutz. – 3 Bände. Aula-Verlag, Wiebelsheim.

BIBBY, C. J., BURGESS, N. D. & D. A. HILL (1995): Methoden der Feldornithologie: Bestandserfassung in der Praxis. Neumann-Verlag, Radebeul: 270 S.

DOG–DEUTSCHE ORNITHOLOGENGESSELLSCHAFT (1995): Qualitätsstandards für den Gebrauch vogelkundlicher Daten in raumbedeutsamen Planungen: 36 S.

FLADE, M. (1994): Die Brutvogelgemeinschaften Mittel- und Norddeutschlands–Grundlagen für den Gebrauch vogelkundlicher Daten in der Landschaftsplanung. IHW-Verlag, Eching: 879 S.

GNIELKA, R. (1990): Anleitung zur Brutvogelkartierung. APUS 7: S. 145-239.

KLAMMER, G. (2011): Neue Erkenntnisse über die Baumfalkenpopulation *Falco subbuteo* im Großraum Halle-Leipzig. APUS 16: S. 3-21.

KLAMMER, G., GREINER, E. & M. KLAMMER (2013): Faszination Vögel in Deutschland-Der Baumfalke in Mitteldeutschland. Veröffentlicht im Eigenverlag, Landsberg, März 2013: 26 S.

KLAMMER, G., GREINER, E. & M. KLAMMER (2017): Auge in Auge mit einem Luftjäger–Erfassung der Baumfalken *Falco subbuteo* in Mitteldeutschland durch "heli-flying". Ornithologische Mitteilungen, Jahrgang 69 Nr. 7/8 2017, S. 261-270.

MEBS, T. & D. SCHMIDT (2006): Die Greifvögel Europas, Nordafrikas und Vorderasiens. Biologie, Kennzeichen, Bestände. Stuttgart Franckh-Kosmos: 495 S.

Artenschutzbericht Brandis

Ornithologisches Gutachten (2022)

Firma Gerfried Klammer

MEBS, T. & W. SCHERZINGER (2008): Die Eulen Europas–Biologie, Kennzeichen, Bestände. 2., überarbeitete Auflage. Stuttgart Franckh-Kosmos: S. 147-166.

MIKKOLA, H. (2013): Handbuch Eulen der Welt. Alle 249 Arten in 750 Fotos. Stuttgart Franckh-Kosmos: 512 S.

MITSCHE, A., SUDFELDT, C., HEIDRICH-RISKE, H. & R. DRÖSCHMEISTER (2005): Das neue Brutvogelmonitoring in der Normallandschaft Deutschlands–Untersuchungsergebnisse, Erfassungsmethode und erste Ergebnisse. Vogelwelt 126: S. 127-140.

NACHTIGALL, W. & S. HEROLD (2013): Der Rotmilan (*Milvus milvus*) in Sachsen und Südbrandenburg. In: Jahresbericht zum Monitoring Greifvögel und Eulen Europas, 5. Sonderband: 104 S.

NICOLAI, B. (1993): Atlas der Brutvögel Ostdeutschlands. Gustav-Fischer-Verlag: 314 S.

RICHARZ, K., BEZZEL, E. & M. HORMANN (2001): Taschenbuch für Vogelschutz. Aula-Verlag, Wiebelsheim.

SÜDBECK, P., ANDRETZKE, H., FISCHER, S., GEDEON, K., SCHIKORE, T., SCHRÖDER, K. & C. SUDFELDT (2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell: 792 S.